

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 1 (1925-1926)
Heft: 6

Rubrik: Praktische Einfälle von Hausfrauen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



EINE SCHÖNE SCHLANKE FIGUR

„SCHWOB QUALITÄTSWÄSCHE“

in Seide, Leinen und Madapolam, ist von

VOLLKOMMENSTEM SCHNITT

lässt keine unschöne Stoff- u. Faltenanhäufung zu und verleiht Ihrem Körper eine schöne, ausgeglichene Linie

„SCHWOB QUALITÄTSWÄSCHE“

ist äusserst angenehm und solid im Gebrauch und im Preise nicht teurer als andere Wäsche

Verlangen Sie unverbindliche Muster von

SCHWOB & CIE., BERN

LEINENWEBEREI

Abteilung Leibwäsche

PRAKTISCHE EINFÄLLE

Bekanntlich machen alle Kinder bis zu einem gewissen Alter an ihren Strümpfen die Knie durch, wobei dann die mehrfach geflickten Strümpfe sehr unschön aussehen. Um solches zu verhindern, stricke ich die Strümpfe für meine Buben auf folgende Weise:

Es wird ein kleines Bördchen von 6—8 Touren rechts und links, von da an alles rechts gestrickt, aber ohne Nähtchen. Das Rohrabnehmen macht man zu beiden Seiten, statt in der hintern Mitte, dann wird der Strumpf in der üblichen Weise beendet. Wenn dann später die Knie geflickt sind, ist gewöhnlich auch der Fuss reparaturbedürftig oder zu klein. Dieser wird nun abgetrennt und neu angestrickt, und zwar dreht man den Strumpf um, so dass die geflickte Kniesseite nach unten zu liegen kommt. So erhält man wieder ein schönes Oberteil, und die Strümpfe können oft doppelt so lange getragen werden.

Frau F. in Wald.

In jedem Haushalt kommt es vor, dass hie und da etwas anbrennt. Gewöhnlich springt die Hausfrau, wenn sie davon etwas in die Nase bekommt, in ihrem Schrecken zur Pfanne und rührt tüchtig in der Speise herum. Dadurch löst sich selbstverständlich das Angebrannte von der Pfanne los und mischt sich mit dem noch nicht angebrannten Inhalt und alles erhält den « Brenntengeruch » und ist ungeniessbar. Will man nicht die ganze Speise zugrunde gehen lassen, so schüttet man schnell den Inhalt der Pfanne in ein anderes Kochgeschirr, wobei der angebrannte Satz in der Pfanne sorgfältig zurückgelassen wird. Im andern Kochgeschirr lässt man die Speise mit Beigabe von wenig Flüssigkeit vollends weichkochen. Ich bin überzeugt, dass kein Familienmitglied beim Geniessen des Gerichtes etwas bemerkt, und die Hausfrau im stillen lacht, dass so einfache Hülfe sie aus der kritischen Lage befreien konnte.

Frau Schmalz-Herzog, Stalden i. E.

VON HAUSFRAUEN

Fast in jeder Küche wird eine Garnitur aus Porzellan- oder Metalldosen zur Aufbewahrung bestimmter Vorräte mit entsprechenden Aufschriften verwendet. Da es aber unmöglich ist, für all die vielen Spezereien eine solche Büchse zu verwenden, müssen viele Vorräte in Papiersäcken aufbewahrt werden. Es ist recht schwer, auf diese Weise gute Ordnung und vor allem Uebersicht über die Vorräte zu haben.

Ich habe nun meinen Vorratsschrank folgendermassen eingerichtet. Wir hatten viele leere Ovomaltine- und andere Büchsen, die wir mit allen Spezereien, die sich noch in Papiersäcken befanden, füllten. Wir beklebten sie mit selber zugeschnittenen und mit Tusch gross überschriebenen Etiketten. Schöner werden Büchsen, wenn man sich selber eine Oelfarbe aus Farbpulver und Leinöl mischt (es kommt ziemlich billiger, die Oelfarbe selber herzustellen) und die Büchsen damit übermalt, dekoriert und die Aufschrift macht.

Mehl und Salz halte ich in weissen Tuchsäcklein, Essig und Oel in gewöhnlichen Weinflaschen, die wir ebenfalls bemalten: Auf der Essigflasche ein sauer dreinblickender Kauz, auf der Oelflasche ein gutmütiger Dicker und bei beiden quer über den Bauch «Essig» und «Oel». Ich bin nun mit meinem Schranke sehr zufrieden, ich habe gute Ordnung und Uebersicht, und die Mäuse, die früher die Säcke annagten, gehen leer aus. *Frau G. P., Bern.*

Damen bemerken oft mit Schrecken, sei es auf der Reise oder in Gesellschaft, dass sich irgendwo am Strumpf eine Masche lockert und fällt. Ist ein Stückchen Seife erreichbar, kann grösserer Schaden verhütet werden, indem man den Finger tüchtig auf der Seife reibt und dann den Schaum auf die schadhafte Stelle, resp. auf die Masche aufstreicht. Letztere wird nicht weiter fallen.

A. W. in Alexandrien.

Vereinfachung im Haushalt und Kranken- zimmer

Wenn Sie den

Elektro- Inhalations-Apparat



für

Inhalationen

gegen

Bronchitis Husten Katarrh

und alle andern Erkältungskrankheiten
der Atmungswege mit raschem und vol-
lem Erfolg verwenden wollen geht alles
glatt und flink von statten:

Sie legen den nach Vorschrift präparierten Tampon in den Apparat, verbinden den Stecker mit der elektrischen Lichtleitung, schalten ein und nach einer Minute ist der Apparat in vollem Betrieb, Sie atmen die warme, leicht feuchte, würzige Luft ein, die bis in die feinsten Verästelungen der Atemwege dringt und ihre heilende Wirkung ausübt.

Lassen Sie sich Prospekte kommen, und den Apparat im Betriebe vorführen, ganz unverbindlich, Sie werden alsdann nicht im Zweifel sein, welche Inhalationsmethode vorzuziehen ist.

Sanitätsgeschäft Hausmann

Zürich

St. Gallen

Basel

Davos

Lausanne